



So Hoff will, gedenken wir am 13. Juni 1921 einen

Familien - Wiehler - Tag

zu feiern, wozu wir uns erlauben Em. Wohlgebornen nebst
ganzer Familie um 2 Uhr Nachmittags in unserer Behausung
einzuladen.

Cornelius Wiehler und Frau.

Orunau, im Juni 1921.

Damit ein jeder erspahren kann, ist ein Babyzimmer nebst Vermerkung vorhanden.

Russische verboten.

— **Wiehlerscher Familientag in Orunau.** Am 13. Juni fand der große Wiehler-Tag in Orunau bei Herrn Weiger Cornelius Wiehler statt. 160 Familienmitglieder aus der Nähe und aus der Ferne hielten sich ein- gelunden, von dem vier Wochen alten Kinde bis zur Urgroßmutter über 80 Jahren. Der Familientag wurde mit Gesang und Gebet eingeleitet. Herr Heinrich Wiehler- Thürichtshof und Herr Rudolf Wiehler-Elbing hielten die einleitenden Reden. An der ersten Ehrenspitze grüßte ein „Gottlich willkommen“, an der zweiten stand zu lesen: „Des Vaters Segen bauet den Kindern Häuser.“ Und das mußten alle Mitglieder bekennen: der Herr hat sie wunderbar geleitet; es geht allen gut. Später wurde hinausgegangen zum Photographen. Hr. Lechnow machte fünf Aufnahmen; es sollten große Familienbilder 60 X 80 cm werden. Mit der Anfertigung der Familienchronik, die verlesen wurde, hat Herr Rudolf Wiehler-Elbing viel Mühe und Arbeit gehabt, um alles Notwendige zusammenzubekommen. Nach Eintritt der Dunkelheit ging es in den Garten. Hier wurden elf lebende Wilder unter bengalischer Beleuchtung vorgeführt. Der Garten war dazu recht sinn- reich geschmückt. Ein christliches Familienleben von der Wiege bis zum Greisenalter wurde dargestellt. An der Abendtafel wurde der Heimalen für Heimallose in Fr. Hofengart gedacht; aus einer freiwilligen Spende konnten jeder Heimat 500 Mark überreicht werden. Herr Heinrich Wiehler-Thürichtshof und Herr Jakob Wiehler- Campenau hielten Schlussreden und Gebet. Dankesfälle erteilte beim Morgengrauen jeder seiner Heimat zu.

— Ein Familientag der Wiehlers findet am Mittwoch statt; er wird etwa 400 Mitglieder zusammenführen. Man braucht aber nicht zu denken, daß damit die Wiehlers unserer Heimat erschöpft sind. Bei weitem nicht. Zum Beweise dafür: Die Wiehlers, die am Mittwoch zusammenkommen, sind nur diejenigen, deren gemeinsamen Stammbaum Herr Rudolf Wiehler - Straßhofsdorf, der Prediger der Menningengemeinde — der in Herrn Pastor Die. Händiges einen Nachfolger erhielt — feststellte und die in Jakob Wiehler, der vor etwa 150 Jahren im Esterwald siedelte, ihren Stammbaum der Familie erblicken. Zu derselben Zeit, da Rudolf Wiehler sich mit der Familiengeschichte beschäftigte, lag der Gesch. Kommerzienrat Wiehler in Königsberg ähnlichen Studien ob, die er mit solchem Eifer betrieb, daß er dieherhalb sogar Amerikareisen nicht scheute. Die Studien des Geheimrats Wiehler, der übrigens an dem Familientag teilnimmt, haben ergeben, daß beide Wiehler-Familien — die Elbinger und die Königsberger — einen gemeinsamen Stammvater haben dürften, der in der Mitte des 18. Jahrhunderts zu suchen ist. Nach Geheimrat Wiehler stammen die Wiehlers aus der Rheinpfalz, wo ihr Ahnherr als Burggraf anständig war. Die Elbinger Wiehlers waren hinterreicher

Auf vielseitigen Wunsch gedenken wir, so Hoff will, am Mittwoch, den 6. Dezember d. Js., in Elbing, Bürger-Ressource, Friedrich-Wilhelm-Platz, den

zweiten Wiehlerstag

zu feiern. Zu dieser Feier laden wir Em. Wohlgebornen nebst weiterer Familie am genannten Tage, 3 Uhr nachmittags freundlichst ein.

Mehrere Familien Wiehler.

Festprogramm.

- 3-4 Uhr gemeinsamer Kaffee
- 4-6 Uhr christliche Ansprachen, Gesänge und Ergänzung der Chronik
- 6 1/2 Uhr Tafel mit Ansprachen